

nicht nur für die schöne und leserfreundliche Gestaltung der Bände, sondern auch für den angenehmen Preis.

Stefan Knödler

Ernst LEUZE, *Orgeln unter Teck – Orgellandschaft in Kirchheim und Umgebung* (Schriftenreihe des Stadtarchivs Kirchheim unter Teck Band 36), Kirchheim unter Teck: Stadtarchiv 2013. 360 S., zahlr. Abb. ISBN 978-3-922589-61-4. € 29,-

Das anzuzeigende Buch ist dadurch charakterisiert, dass der Verfasser nicht hinter sein Thema, die vielfältige Orgellandschaft unter Teck, zurücktritt, sondern vielmehr stets in sehr lebendiger Weise den Leser zu den einzelnen Gegenständen hinführt und sie aus seiner persönlichen Erfahrung heraus schildert. Das geht über Geschichten, Geschichtchen und gelegentlich auch Kalauer. Darauf muss der Leser eingehen; dann hat er aber auch einen wichtigen Gewinn. Er lernt nicht nur 52 recht unterschiedliche Orgeln und ihre Standorte kennen, sondern erfährt interessante Einzelheiten zum Orgelbau und Orgelspiel. Vieles davon wird durch ungewöhnliche Abbildungen, etwa von Registerknöpfen und Wellenbrettern, die man kaum je zu sehen bekommt, verdeutlicht. Grundsätze der Orgelstimmung werden ebenso beschrieben wie die Besonderheiten des *organo di legno* oder die Geschichte einzelner Orgelbauer. Leuze verfügt über ein breit fundiertes Wissen, übersprudelnde Liebe zur Sache und einen Redefluss – das Buch ist „geredet“, nicht geschrieben –, in dem man auch einen Ausrutscher passieren lässt. So ist aus einem gründlich gearbeiteten Katalog ein im besten Sinn amüsanter Buch geworden.

Andreas Traub

### Kirchengeschichte

Klaus SCHREINER, *Gemeinsam leben. Spiritualität, Lebens- und Verfassungsformen klösterlicher Gemeinschaften in Kirche und Gesellschaft des Mittelalters*, hg. von Mirko BREITENSTEIN/Gert MELVILLE (Vita Regularis. Abhandlungen 53), Münster: LIT Verlag 2013. 627 S. ISBN 978-3-643-12177-6. Brosch. € 64,90

Unter den deutschen Allgemenhistorikern zeichnet sich der 1931 geborene Klaus Schreiner durch ungewöhnliche Weite der Interessen von der Spätantike bis ins 20. Jahrhundert und von politisch-gesellschaftlichen bis zu wissenschafts- und kirchengeschichtlichen Fragen aus. Mit hoher historischer Kompetenz verbindet er einen bemerkenswerten Blick für die inneren Zusammenhänge der behandelten Sachverhalte und ein sachliches Engagement, das eine bloß antiquarische Darbietung des von ihm gesammelten Materials verhindert. Auf der Grundlage einer außerordentlichen Kenntnis von Quellen und Forschung gelingen Schreiner durch die Verbindung verschiedener Aspekte immer wieder neue, die Forschung fördernde und anregende Einsichten.

Bereits seit seinen wissenschaftlichen Anfängen im Tübinger Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften galt ein Hauptinteresse Schreiners dem Mönchtum. Seine Beschäftigung mit ihm weitete sich rasch von benediktinischen Gemeinschaften über die Zisterzienser auf die Kanoniker und die Bettelorden aus und hat seit langem den Charakter einer vergleichenden Erschließung der so vielfältigen Gestalten mittelalterlichen Religiosentums gewonnen. Kennzeichnend ist dabei die Verbindung religiös-theologischer mit gesellschafts- und verhaltenswissenschaftlichen Fragestellungen. Dabei bezieht